

Traumkarriere für Erich Rinner

Mit 23 Jahren stellvertretender Solotrompeter der Münchner Philharmoniker zu sein, ist ein Traum vieler Musikanten, der sich allerdings nur selten erfüllt. Erich Rinner aus Terfens schaffte es und hat diese Stelle heuer am 1. September angetreten.

Er begann bereits mit zwölf Jahren Trompete zu spielen, damals noch unter Anweisung seines Vaters Adi Rinner. Adi Rin-



ner ist selbst Trompeter und erfolgreicher Komponist. Erst kürzlich brachte er mit der Musikkapelle Terfens eine Schallplatte heraus, auf der zehn seiner Kompositionen verewigt wurden. Drei Jahre lernte Erich Rinner bei seinem Vater und spielte nebenbei bei der Musikkapelle Terfens. Mit 15 Jahren kam er ans Konservatorium nach Innsbruck und arbeitete dort bei Prof. Dr. Zorn weiter. Mit 18 Jahren kam Erich zur Militärmusikkapelle Tirol und machte anschließend die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule München.

Schon nach drei Semestern holte ihn Prof. Lachenmair, Solotrompeter der Münchner Staatsoper, zu einem Probespiel nach Frankfurt. Erich Rinner bekam mit 20 Jahren eine Aushilfsstelle als 2. Trompeter an der Frankfurter Oper. Nach fünf Monaten wurde er dann Solotrompeter an der Staatsoper in Wiesbaden. Letztes Jahr wurde Erich Rinner zum Vorspielen nach München geholt; das Traumergebnis ist die jetzt angetretene Stelle, die der junge Musiker zielstrebig festigen will. Bereits letztes Jahr und heuer konnte er als Trompeter bei den Bayreuther Festspielen mitmachen.

Erich Rinner: »Meine Stelle gibt mir sehr viel Zeit, nach Terfens zu kommen, wo ich verbissen weiterüben kann. Ich muß täglich vier Stunden voll üben, damit ich meine Leistung erbringen kann.«